Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 3 (1885)

Heft: 53

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 53. III. Jahrgang — 1885 — IIIme année. № 53

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 16. Mai — Berne, le 16 Mai — Berna, li 16 Maggio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen **alle Postämter** sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne **auprès des bureaux de poste** et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso **gli uffizi postali** ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Gestützt auf Art. 849 u. ff. des schweiz. Obl. R. ist die Auskündung zur Amortisation folgender 4 Sparkassascheine der St. Gallischen Kantonalbank verlangt und durch Urtheil des Bezirksgerichtes in St. Gallen vom 23. April 1885 bewilligt worden:

1) Sparkassaschein Nr. 20,609 lautend auf Abraham Stähelin in Wolfhalden im Betrage von Fr. 2000.
2) Sparkassaschein Nr. 20,610 lautend auf Frau Susanna Stähelin-Stacher sel. in Wolfhalden im Betrage von Fr. 2000.
3) Sparkassaschein Nr. 20,611 lautend auf Emil Stähelin in Wolfhalden im Betrage von Fr. 2000.
4) Sparkassaschein Nr. 20,612 lautend auf Süsette Stähelin nun verehelichte Tobler in Wolfhalden im Betrage von Fr. 2000.

Allfällige Inhaber dieser Scheine werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen 3 Jahren, vom Tage der ersten öffentlichen Auskündung an gerechnet, dem Präsidenten des Bezirksgerichtes in St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 25. April 1885.

2 **Die Bezirksgerichtskanzlei.**

Gestützt auf Art. 791, 793 u. ff. des schweiz. Obl. R. ist die Auskündung zur Amortisation folgenden Wechsels verlangt und durch Urtheil des Bezirksgerichtes in St. Gallen vom 23. April l. J. bewilligt worden:

Prima-Wechsel von Fr. 13,000, datirt Gais den 2. April 1885, zahlbar am 2. Juli gl. J. bei der Eidgenössischen Bank, Comptoir St. Gallen, ausgestellt von Joh. Breisig auf J. F. Alder in Urnäsch und von demselben acceptirt.

Allfällige Inhaber dieses Wechsels werden hiemit aufgefordert, denselben binnen 6 Monaten, vom 2. Juli 1885 an gerechnet, dem Präsidenten des Bezirksgerichtes in St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls dessen Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 25. April 1885.

2 **Die Bezirksgerichtskanzlei.**

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber der Aktie Nr. 4152 nebst zudienendem Couponbogen der Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft in Bern wird anmit aufgefordert, den genannten Titel binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Erscheinung dieser Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Diese Aufforderung hat drei Mal im Schweiz. Handelsamtsblatt zu erscheinen.

Amthaus Bern, den 12. Mai 1885.

Der Gerichtspräsident:
3 **Thormann.**

II. Aufforderung nach Art. 849 ff. Obl. R.

Laut Erkanntniß des Bezirksgerichts Wyl vom 30. August 1884 wird der gegenwärtige Inhaber der Eintrittskarte in den Sterbeverein Wyl und Umgebung Nr. 310 anmit aufgefordert, genanntes Papier bis zum 30. August 1887 dem Präsidium des Bezirksgerichts Wyl vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Wyl, 13. Mai 1885.

Aus Auftrag:
Die Bezirksgerichtskanzlei.

II. Aufforderung nach Art. 849 ff. Obl. R.

Laut Erkanntniß des Bezirksgerichts Wyl vom 3. November 1884 wird der gegenwärtige, unbekannte Inhaber des Depositenscheins der Bank Wyl de Fr. 900, d. d. 27. November 1883, Nr. 3392, hiemit aufgefordert, genanntes Werthpapier bis zum 3. November 1887 dem Präsidium des Bezirksgerichts Wyl vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Wyl, 13. Mai 1885.

Aus Auftrag:
Die Bezirksgerichtskanzlei.

Extrait publié conformément à l'article 797, Code fédéral suisse des obligations.

Première publication.

Par ordonnance du 2 mai 1885, le tribunal de commerce de Genève somme tout détenteur inconnu de produire au greffe du dit tribunal dans les trois mois à partir de cette première publication un billet de change égaré, au montant de trois cent cinquante-deux francs vingt centimes, à l'échéance du 1er mars 1885, souscrit par sieur Forobert-Charmy, négociant, domicilié à Genève, rue du Mont-Blanc, n° 24, à l'ordre de Mme Bailly-Ruffini, négociante à Genève, endossé par cette dernière à MM. Grombach & Cie, négociants à Lyon et portant le n° d'ordre 435.

Pour extrait conforme,
Le commis-greffier:
P. Fiscalini.

Bekanntmachung.

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtes Uri, in Anwendung der §§ 849 u. folg. des schweiz. Obligationenrechtes und des § 82 der Zivilprozeßordnung für den Kanton Uri, wird andurch der unbekannte Inhaber von 6 vermißten Aktien Dynamit Nobel, Isleten Nr. 2331, 3932 à 3936, auf den Inhaber lautend, im Nominalbetrage von je Fr. 250, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 3 Jahren, vom Tage der Publikation dieser Aufforderung im Schweiz. Handelsamtsblatte an gerechnet, auf der Kanzlei des Bezirksgerichtes Uri sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezüglichen 6 Aktien-Titel kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Diese Bekanntmachung hat drei Mal im Schweiz. Handelsamtsblatte und je zwei Mal im Urner Amtsblatte, Urner Wochenblatte, Vaterland und Echo financier in Paris zu erscheinen.

Altdorf, 28. April 1885.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes Uri:
Lauener, Landschrbr.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 6. Mai. **Leihkasse der Stadt Zürich.** *An Stelle des verstorbenen Joh. Heinrich Landolt* ist Eduard Usteri-Pestalozzi von und in Zürich zum Präsidenten des Verwaltungsrathes dieser Aktiengesellschaft ernannt worden.

6. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Bumbacher** in Dietikon *ist Robert Bumbacher ausgetreten.*

9. Mai. *Die Kollektivgesellschaft* ***Georg Wolf & Cie*** *in Zürich hat sich aufgelöst; die Liquidation des Geschäftes ist vollzogen.*

11. Mai. *Konrad Kramer-Frey ist als Präsident des Komites der* **Aktiengesellschaft für die Neue Zürcher Zeitung** *zurückgetreten* und an seine Stelle gewählt worden: Oberst Ulrich Meister in Zürich, welcher nunmehr Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift führt.

11. Mai. Wittwe Susanna Escher geb. Hotz, Alleininhaberin der Firma **Baumwoll-Spinnerei & Zwirnerei Niederuster** mit Sitz in Zürich, führt von nun an die Firmaunterschrift.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Büren.

1885. 9. Mai. Die Firma **A. Haslebacher** in Büren a./A. ertheilt Prokura an Sohn Otto Haslebacher in Büren a./A.

Bureau Fraubrunnen.

8. Mai. Inhaber der Firma **Ad: Wälchli** in Bätterkinden ist Herr Adolf Wälchli von Obergraßwyl, Zimmermeister in Bätterkinden. Natur des Geschäfts: Zimmermeister und Holzhandlung.

Bureau de Neuveville.

9 mai. *La raison „J. F. Probst", à Neuveville, publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 1er mai 1883, est éteinte ensuite du décès du titulaire survenu le 13 décembre 1884.* A partir de cette dernière date, la maison radiée est continuée sous la raison **Marie Probst,** par la veuve Dame Marie Probst née Seiler, originaire de Neuveville, y domiciliée. Genre de commerce: Chaussures.

Bureau Thun.

9. Mai. *Die Firma* ***Chr. Schönholzer*** *in Steffisburg (publizirt im Handelsamtsblatt vom 31. Januar 1883) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Die von dieser Firma an Emil Schönholzer in Steffisburg ertheilte Prokura fällt somit dahin.*

9. Mai. Inhaber der Firma **E. Schönholzer** in Steffisburg ist Herr Emil Schönholzer, Christians sel., von Lützelflüh, in Steffisburg. Natur des Geschäftes: Tabak-, Cigarren- und Kaffee-Essenz-Fabrikation und Spezereihandlung. Geschäftslokal oder Bureau: Steffisburg. Herr Emil Schönholzer übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Chr. Schönholzer in Steffisburg.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 9. Mai. Unter der Firma **Wollenspinnerei & Weberei Altishofen** gründete sich mit dem Sitze in Altishofen eine Aktiengesellschaft, welche den Betrieb und die Vergrößerung der daselbst erworbenen Wollenspinnerei zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 20. November 1884 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeitdauer abgeschlossen. Das Gesellschaftskapital besteht aus dreißigtausend Franken (Fr. 30,000), eingetheilt in sechszig (60) Aktien von je fünfhundert Franken (Fr. 500). Die Hälfte des Aktienkapitals findet sich einbezahlt, die Fälligkeit der zweiten Hälfte wird durch den Verwaltungsrath festgesetzt. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch schriftliche Zirkulare oder durch Organe, deren Bezeichnung dem Verwaltungsrathe überlassen ist. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen übt der von der Generalversammlung gewählte Präsident des Verwaltungsrathes. Derselbe führt Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift kollektiv mit Kassier und Aktuar. Präsident des Verwaltungsrathes ist: Jos. Erni in Altishofen; Kassier; Joseph Koller in Nebikon; Aktuar: Joh. Hodel in Altishofen.

9. Mai. Dr J. Galliker, Fürsprech, von Gunzwyl, Xaver Habermacher, Lederhandlung, von Rickenbach, und Joh. Herzog, Eisenhandlung, von Münster, sämmtlich wohnhaft in Münster, haben unter der Firma **Cigarrenfabrik Herzog & Cie** in Münster eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1885 begonnen hat. Die Gesellschaft wird nach Außen nur durch Joh. Herzog vertreten.

12. Mai. Inhaberin der Firma **Frau A. Scherer, Eisenhandlung** im Markt zu Werthenstein ist Frau Agatha Scherer geb. Zwimpfer von Schüpfheim, wohnhaft im Markt zu Werthenstein. Natur des Geschäftes: Schlosserei und Handlung in Eisen-, Glas-, Farb- und Spezereiwaaren.

12. Mai. *Die Firma „Martin Gilg" in Luzern ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.* Joseph Martin Alois Gilg, Sohn, von Aristau (Aargau), wohnhaft in Luzern, führt das Geschäft (Schreibmaterialienhandlung) unter der Firma **Martin Gilg, Sohn** in Luzern fort.

12. Mai. Inhaberin der Firma **Frau Graber** in Luzern ist Frau Emilie Graber-Berchtold von Großdietwyl, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1885. 8. Mai. Inhaber der Firma **Martin Gyr** in Einsiedeln ist Martin Gyr von und in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Kolonialwaarenhandlung, Brod- und Zuckerbäckerei. Geschäftslokal: Hauptstraße, früher Hotel zu den 3 Herzen.

8. Mai. *In Folge Absterbens des Hrn. Hans Frey wird die bisherige Firma „Hans Frey, Bleicherei, Färberei & Appretur"* in Richtersweil von den hinterlassenen minderjährigen vier Kindern: Tobias, Hans, Paul und Emilie Frey von Berneck, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Wollerau, unter der neuen Firma **Hans Frey Erben, Bleicherei, Färberei & Appretur,** mit Domizil in Wollerau seit 20. April 1885, als Kollektivgesellschaft fortgeführt. Für die Kinder Frey führt ihr Großvater, Tobias Frey, als Vormund die verbindliche Unterschrift.

8. Mai. Die Firma **Hans Frey Erben, Bleicherei, Färberei & Appretnr** in Wollerau ertheilt den 20. April 1885 Prokura an Alfred Gsell in Wollerau.

9. Mai. Inhaber der Firma **Dr R. Stierlin-Hauser** auf Rigi-Scheidegg ist Dr Robert Stierlin-Hauser von Bern, wohnhaft im Sommer auf Rigi-Scheidegg, im Winter in Luzern. Natur des Geschäftes: Hôtel und Pension Rigi-Scheidegg.

12. Mai. Inhaber der Firma **W. Bollag** in Schwyz ist Wilhelm Bollag von Endingen, Kt. Aargau, wohnhaft in Schwyz. Natur des Geschäftes: Tuchhandlung.

13. Mai. Inhaber der Firma **K. Gyr-Taner z. Pfauen** in Einsiedeln ist Karl Gyr von und in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gasthofes zum Pfauen in Einsiedeln.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1885. 12 mai. Le chef de la maison **R. Bielmann,** à Fribourg, est Mr Raymond Bielmann, de Fribourg et Treyvaux, domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Lingerie et confections. Bureau et magasin: Rue de Lausanne, n° 112.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

11 mai. Le chef de la maison **Oberson-Crausaz,** à Romont, est Julien Oberson allié Crausaz, de Vuisternens-devant-Romont, domicilié à Romont. Genre de commerce: Vins en gros. Bureaux: Grand'Rue à Romont.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1885. 13. Mai. *Die Firma* ***Th. Helstein*** *in Basel ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.*

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1885. 8. Mai. *Die im Handelsamtsblatt vom 11. Juni 1883 publizirte Kollektivgesellschaft* ***Gebrüder Levy*** *in Allschwil hat ihr Domizil nach Basel verlegt.*

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1885. 12. Mai. *Die Firma* ***Ludwig Aumann*** *in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 16. Mai 1883 und publizirt im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 27. Juni 1883) ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen worden.*

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1885. 11. Mai. *Die Firma* ***Jacques Haupt*** *in Herisau, eingetragen in's Schweiz. Handelsamtsblatt 1883, 30. März (Nr. 45, S. 345), ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Bütschwyl (Bezirk Alttoggenburg).

1885. 11. Mai. Die Firma **A. Messmer** in Batzenheid ertheilt Prokura an J. Leemann, bürgerlich von Meilen, Kt. Zürich, dato wohnhaft in St. Gallen.

Bureau St. Gallen.

9. Mai. Die Firma **Blumer & Wild** in St. Gallen ertheilt Prokura an Paul Blumer in St. Gallen.

12. Mai. *Die Kollektivgesellschaft unter der Firma „J. Moser & Cie" in St. Gallen* ist mit dem 1. Mai 1885 in eine Kommanditgesellschaft unter der nämlichen Firma **J. Moser & Cie** übergegangen. Jean Moser von Tobel, in St. Gallen, ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Clemens Fleckenstein von Würzburg, in St. Gallen, ist Kommanditär mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken. Natur des Geschäfts: Fabrikation und Export von Stickereien. Geschäftslokal: Vadianstraße 8.

11. Mai. Die Natur des von der Firma **Altwegg-Weber, z. Treuburg** in St. Gallen betriebenen Geschäfts ist nunmehr: Sortiments-Buch- und Kunst-Handlung und Antiquariat.

Bureau Uznach (Seebezirk).

6. Mai. Die Firma **E. Schubiger & Compie** in Uznach hat unterm 1. Mai 1885 an Hrn. Louis Keller von Rorschach, in Uznach, Prokura ertheilt.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 12. Mai. Die Firma **Domenic Mischol** in Ponte hat ihr Domizil nach Süs verlegt, woselbst sie nun das Hôtel Rhätia betreibt.

13. Mai. *Die Firma* ***Johann Peter Bonorand, Hôtel Rhätia*** *in Süs ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.*

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Rheinfelden.

1885. 8. Mai. *Die Firma „Christof Thanner, Apotheker" in Stein ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.* Inhaber der Firma **Apotheke von G. Hochstetter** in Stein ist Gustav Hochstetter von Langenburg, Kgr. Württemberg, wohnhaft in Stein. Natur des Geschäftes: Apotheke.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Locarno.

1885. 5 Maggio. *L'amministrazione della società anonima formata sotto la ragione sociale „Birraria Nazionale", sede di Locarno, inscritta al n° 71 del Foglio federale di commercio sotto data 30 Marzo 1883, visto l'articolo 665 del Codice delle obbligazioni, denuncia lo scioglimento della prefata società, avvenuto con istrumento 14 Marzo 1885, a rogito Raspini Achille, di Locarno.* Notifica parimenti che l'attivo e passivo dell'estinta società è passato al Signor Giovanni Beretta, in Muralto, subingresso nei diritti ed obblighi della stessa con atto regolare di stessa data, che ne è divenuto unico proprietario continuando la ditta a sussistere sotto la ragione individuale **Giovanni Beretta Birraria Nazionale** sede in Locarno.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Nyon.

1885. 13 mai. Le chef de la maison **L. Gessenay,** à Nyon, est Louis-Daniel Gessenay, de Corcelles-le-Jorat, domicilié à Nyon. Genre de commerce: Commerce de vins. Bureaux: Rue de la Colombière, 112.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1885. 12 mai. Le chef de la maison **Edgar Lambert,** à St-Aubin, est Edgar Lambert, de Gorgier, domicilié à St-Aubin. Genre de commerce: Fabrique de fournitures d'horlogerie. Bureaux: A St-Aubin, n° 228. Cette maison a été fondée le 1er janvier 1884.

Cernier (district du Val-de-Ruz).

6 mai. Par acte reçu Jules Morel, notaire à Cernier, le 28 mars 1885, et sous la dénomination de **Fromagerie de Chézard & Saint-Martin** il a été fondé, aux termes des dispositions du titre vingt-septième du Code fédéral des obligations, une association avec siège et domicile au Petit-Chézard, qui a pour but la mise en commun du lait fourni par les vaches des sociétaires pour le vendre en nature ou l'employer à la fabrication du fromage, du beurre et d'autres produits analogues. La durée de cette association est indéterminée, mais ne pourra être inférieure à vingt ans qui ont commencé le 23 avril 1885. L'association est composée d'agriculteurs habitant la circonscription municipale de Chézard et Saint-Martin. Elle pourra en tout temps recevoir des nouveaux membres moyennant demande écrite de leur part. Au moment de son entrée dans l'association, chaque sociétaire doit verser dans la caisse sociale une contribution ou apport en espèces de deux francs par vache dont provient le lait fourni à l'association. L'ensemble de ces apports ou contributions constitue le fonds social dont le chiffre n'est pas déterminé et qui est affecté à la garantie des engagements sociaux. Les sociétaires ne seront pas personnellement responsables des engagements de l'association qui seront garantis seulement par les biens de celle-ci. Sous les réserves contenues aux statuts, tout sociétaire a le droit de se retirer de l'association tant que la dissolution n'en a pas été prononcée. Ce retrait ne peut avoir lieu qu'à la fin d'un exercice annuel et moyennant avertissement écrit donné au moins six mois d'avance. La qualité de sociétaire se perd par la faillite, la mort ou l'exclusion. Les pouvoirs de l'association sont: L'assemblée générale des sociétaires. Le comité de direction et les vérificateurs de comptes. L'association est administrée par un comité de direction composé de sept membres nommés chaque année par l'assemblée générale. Elle est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire-caissier du comité de direction, lesquels ont collectivement la signature sociale qui est la suivante: Fromagerie de Chézard et Saint-Martin, le président, le secrétaire-caissier. Actuellement le président est: Mr Fritz Girard, agriculteur à Saint-Martin; le vice-président: Mr Jämes Favre, agriculteur au même lieu; le secrétaire-caissier: Mr Camille Tripet, agriculteur au même lieu. Les bénéfices ou les produits après paiement des frais généraux seront répartis entre les sociétaires au prorata du lait livré par chacun d'eux. Bureaux: Au domicile du secrétaire-caissier en charge.

6 mai. *La* ***Société de la Fromagerie de Fontaines,*** *inscrite au registre du commerce le 25 mars 1883, est dissoute et remplacée par une nouvelle association portant la dénomination de „Fromagerie de Fontaines". Cette association a repris l'actif et le passif de l'ancienne société.*

6 mai. Par acte reçu Jules Morel, notaire à Cernier, le 20 mars 1885, et sous la dénomination de **Fromagerie de Fontaines** il a été fondé, aux termes des dispositions du titre vingt-septième du Code fédéral des obligations, une association avec siège et domicile à Fontaines, qui a pour but la mise en commun du lait fourni par les vaches des sociétaires pour le vendre en nature ou l'employer à la fabrication du fromage, du beurre et d'autres produits analogues. La durée de cette association est indéterminée, mais ne pourra être inférieure à cinq ans qui ont commencé le 1er mai 1884. L'association est composée d'agriculteurs habitant la circonscription municipale de Fontaines. Elle pourra en tout temps recevoir des nouveaux membres moyennant demande écrite de leur part. Au moment de son entrée dans l'association, chaque sociétaire doit verser dans la caisse sociale une contribution ou apport en espèces de trois francs par vache dont provient le lait fourni à l'association. L'ensemble de ces apports ou contributions constitue le fonds social dont le chiffre n'est pas déterminé et qui est affecté à la garantie des engagements sociaux. Les sociétaires ne seront pas personnellement responsables des engagements de l'association qui seront garantis seulement par les biens de celle-ci. Sous les réserves contenues aux statuts, tout sociétaire a le droit de se retirer de l'association tant que la dissolution n'en a pas été prononcée. Ce retrait ne peut avoir lieu qu'à la fin d'un exercice annuel et moyennant avertissement écrit donné au moins six mois d'avance. La qualité de sociétaire se perd par la faillite, la mort ou l'exclusion. Les pouvoirs de l'association sont: L'assemblée générale des sociétaires. Le comité de direction et les vérificateurs de comptes. L'association est administrée par un comité de direction composé de sept membres nommés chaque année par l'assemblée générale. Elle est représentée vis-à-vis des tiers par le président, le secrétaire et le caissier du comité de direction, lesquels ont collectivement la signature sociale qui est la suivante: « Fromagerie de Fontaines »: Le président, le secrétaire, le caissier. Actuellement le président est: Mr Ulysse Challandes, agriculteur à Fontaines; le vice-président: Mr Fritz Salchli, agriculteur au même lieu; le secrétaire: Mr Gustave Zehr, agriculteur à Fontaines; le caissier: Mr Ami Challandes, agriculteur à Fontaines. Les bénéfices ou les produits après paiement des frais généraux seront répartis entre les sociétaires au prorata du lait livré par chacun d'eux. Bureaux: Au domicile du caissier en charge.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

8 mai. *La raison „Edouard Schaedeli", fabricant d'horlogerie, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 10 juillet 1883, dans le n° 102 de la Feuille officielle suisse du commerce, est radiée ensuite du décès du titulaire.* Charles Edouard Schaedeli, de Lengnau, et Jean Edouard Abrecht, de Lengnau, les deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Schaedeli et Abrecht,** une société en nom collectif, commençant à partir de son inscription au registre. Cette maison reprend la suite des affaires, soit l'actif et le passif de l'ancienne maison Edouard Schaedeli, fabricant d'horlogerie. Bureau: Rue de la Demoiselle, n° 9.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 6 mai. Par acte passé devant Me Gampert et son collègue, notaires à Genève, le 28 avril 1885, l'ancienne Société civile de la Maison n° 9, rue des Corps-Saints, constituée par acte même notaire, du 11 novembre 1871, s'est transformée en conformité des prescriptions du Code fédéral des obligations, en une société anonyme, sous la même dénomination de **Société de la Maison n° 9 Rue des Corps-Saints.** Cette société a pour but la possession et l'exploitation d'un immeuble sis à Genève, rue des Corps-Saints, n° 9. Son siège est à Genève, en l'étude de Mes Gampert et Lasserre, notaires. Sa durée a été prorogée jusqu'au 10 novembre 1914. Le capital social est fixé à la somme de soixante-dix mille francs, divisés en vingt-huit actions de fr. 2500 chacune, toutes nominatives, entièrement souscrites et libérées. La société est administrée par un comité de trois membres pris parmi les actionnaires; ce comité est investi des pouvoirs les plus étendus pour l'administration des affaires de la société et la gestion de l'immeuble. Pour les actes à passer, la signature de deux membres du comité est nécessaire pour engager régulièrement la société. L'assemblée générale est convoquée par lettres recommandées, envoyées au moins huit jours d'avance au domicile de chaque actionnaire. Les statuts ne prévoient pas d'autres formes à suivre pour les publications qui pourraient émaner de la société. Jusqu'à la prochaine assemblée générale, le comité reste composé de MM. Henri Lombard, docteur, chemin de Malagnou, n° 7, président; Adrien Picot, à Genève, et Emile Naville, aux Vollandes. Le bureau est chez Mr Henri Lombard, docteur, Malagnou, 7.

7 mai. *La raison „Desalmand, Jh", à Genève, a cessé d'exister ensuite du décès du titulaire survenu le 23 décembre 1884.* La maison est continuée dès la susdite date et sous la raison **Vve Desalmand,** par la veuve du titulaire, Madame Joséphine Desalmand née Dethoire, de Scientrier (Haute-Savoie), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Boulangerie. Magasin: 3, Rue Rousseau.

7 mai. Sous la dénomination de **Fromagerie de Cartigny** il a été constitué, antérieurement au 1er janvier 1883, une association qui a son siège à Cartigny (canton de Genève) et dont les statuts révisés ont été reçus par Me J. F. H. Rivoire, notaire à Genève, en date du 18 avril 1885. Cette association a pour but la possession et l'exploitation d'une fromagerie au moyen du produit des vaches appartenant aux sociétaires. La durée de l'association est indéterminée; elle pourra en tout temps être dissoute en vertu d'une décision de l'assemblée générale prise à la majorité absolue des sociétaires. Pour faire partie de l'association, il faut posséder ou exploiter des immeubles dans la commune de Cartigny ou au hameau d'Eau-Morte, et être agréé par la commission administrative. Tout sociétaire a le droit de se retirer de l'association, tant que la dissolution n'en a pas été résolue, mais il ne peut le faire qu'à la fin d'un exercice annuel et moyennant un avertissement donné à la commission au moins deux mois d'avance et par écrit. L'actif social est divisé en 178 parts soit actions nominatives dont la valeur nominale n'est pas prévue par les statuts. Les prix d'acquisitions et les pertes sont supportés par les sociétaires dans la proportion du nombre de leurs actions, les frais d'entretien et d'exploitation sont couverts au moyen d'une retenue sur le prix de chaque kilogramme de lait apporté à la fromagerie. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de l'association, lesquels ne sont garantis que par les biens de celle-ci. L'association est administrée par une commission administrative composée d'un président, d'un vice-président et de sept membres élus pour une année par l'assemblée générale parmi les sociétaires et immédiatement rééligibles. L'association est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président ou de l'un des membres de la commission spécialement délégué à cet effet. Les membres de la commission administrative sont actuellement MM.: Louis Wuarin, président; Henri Fontaine, vice-président; Jean Gallay, secrétaire; Benjamin Cartier, trésorier; Louis Dufour; Christophe Duparc; Jules Gallay; William Vanier; François Wuarin, tous domiciliés dans la commune de Cartigny.

8 mai. *La raison* ***Jn Déclé*** *(commerce de confections et nouveautés), à Genève, est radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire, Madame veuve Joséphine Déclé née Genecand, prononcée par jugement du 7 mai 1885.*

9 mai. *La procuration* que la maison **L. W. Viollier & Grandjean** (agence immobilière), à Genève, avait conférée au *sieur Salomon Ernest Oscar Banckwitz, est radiée ensuite du décès du titulaire survenu le 14 février dernier.*

9 mai. Le chef de la maison **O. Burkhammer,** aux Eaux-Vives, commencée le vingt-six mars 1885, est Madame Olympe Eugénie Portier, femme judiciairement séparée quant aux biens du sieur Théodore Burkhammer, de Genève, domiciliée aux Eaux-Vives. Genre d'industrie: Ferblanterie. Magasin: 15, Chemin de la Flèche.

9 mai. *La raison* ***H. Clerc,*** *représentant de commerce, à Genève, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, prononcée par jugement du 7 mai 1885.*

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 11. Mai. **Emil Rüegger** von Wyl bei Rafz, wohnhaft in Zürich, geb. 10. September 1857.

Streichungen im Besondern Register: — Radiations au registre spécial: — Cancellazioni nel Registro speciale:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

1885. 12. Mai. ***Bächler, Johann,*** *geb. den 14. Februar 1848, Amtsnotar, von Lenk, in Thun, publizirt im Handelsamtsblatt vom 30. Januar 1883.*

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 8 mai 1885, à dix heures avant-midi.
No 1374.
Obrecht & Kully, fabricants,
Granges.

Mouvements et boîtes de montres.

Le 8 mai 1885, à dix heures avant-midi.
No 1375.
Grosjean frères, fabricants,
Chaux-de-Fonds.

Mouvements et boîtes de montres.

Den 8. Mai 1885, 10 Uhr Vormittags.
No 1376.
Louis Wetterlé, Apotheker,
Basel.

Spezifisches Heilmittel gegen Brandwunden „Pyrnicar".

Den 9. Mai 1885, 11 Uhr Vormittags.
No 1377.
J. U. Dütschler, Fabrikant,
St. Gallen.

Maccaroni.

Den 11. Mai 1885, 8 Uhr Vormittags.
No 1378.
Gebrüder Kuhn, Fabrikanten,
Degersheim (St. Gallen).

Mechanische Stickereien.

Le 12 mai 1885, à onze heures avant-midi.
No 1379.
Jules Robert & Cie, fabricants,
Chaux-de-Fonds.

Ressorts pour montres.

Le 12 mai 1885, à onze heures avant-midi.
No 1380.
Jules Robert & Cie, fabricants,
Chaux-de-Fonds.

Ressorts pour montres.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Den 8. Mai 1885, 11 Uhr Vormittags.
No 167.
J. C. Redlinger & Cie, Kaufleute,
Augsburg.

Redlinger-Pillen.

Den 11. Mai 1885, 8 Uhr Vormittags.
No 3.
C. J. van Houten & Zoon, Fabrikanten,
Weesp (Niederlande).

Cacao-Pulver.

Le 11 mai 1885, à huit heures avant-midi.
No 4.
C. J. van Houten & Zoon, fabricants,
Weesp (Pays-Bas).

Cacao en poudre.

Rückzug der alten Banknoten.

Wir bringen hiemit zur Kenntniß, daß der Bundesrath, in Ausführung von Art. 52 des Banknotengesetzes, den Endtermin für die Einlösung der alten Banknoten durch die Emissionsbanken auf den **1. Juli 1885** festgesetzt hat.

Auf diesen Zeitpunkt haben dieselben den Betrag ihrer noch ausstehenden Noten an die eidg. Staatskasse einzuzahlen, welche dann, an der Stelle der Banken, die Einlösungspflicht zu übernehmen hat.

Wir ersuchen die Inhaber von alten Banknoten, dieselben bis zum 1. Juli nächsthin an der Kasse der emittirenden Bank zur Einlösung vorzuweisen oder deren Einlösung durch eine andere Emissionsbank vermitteln zu lassen.

Bern, den 1. Mai 1885.

Eidg. Finanzdepartement.

Retrait des anciens billets de banque.

Nous portons par la présente à la connaissance du public, qu'en vertu de l'art. 52 de la loi fédérale sur l'émission et le remboursement des billets de banque, le conseil fédéral a fixé le terme définitif pour le remboursement des anciens billets par les banques d'émission au **1er juillet 1885.**

A l'expiration de ce délai, ces dernières auront à verser le montant de leurs billets non rentrés à la caisse fédérale, chargée d'opérer le remboursement à la place des banques.

Nous invitons les porteurs d'anciens billets à présenter ceux-ci au remboursement jusqu'au 1er juillet prochain à la banque qui les émis ou en faire soigner le remboursement par l'intermédiaire d'une autre banque d'émission.

Berne, le 1er mai 1885.

Département fédéral des finances.

Stelle-Ausschreibung.

Gehilfe bei der Zollverwaltung mit anfänglicher Besoldung von Fr. 1800. Anmeldungen sind bis 26. Mai der Zolldirektion in Lugano einzureichen.

Bern, den 13. Mai 1885.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

Une place **d'aide à l'administration des péages** est mise au concours avec un traitement annuel de fr. 1800 pour le commencement.

S'adresser d'ici au 26 mai prochain à la direction des péages à Lugano.

Berne, le 13 mai 1885.

Direction générale des péages.

Avviso di concorso.

Un posto di **assistente dell'amministrazione dei dazi** è messo in concorso con uno stipendio annuale di fr. 1800 per il principio.

Indirizzarsi sino il 26 di maggio prossimo venturo alla direzione dei dazi in Lugano.

Berna, li 13 maggio 1885.

Direzione generale dei dazi.

Bericht des schweizerischen Konsuls in Barcelona,

Herrn *Juan Hohl*, pro 1884.

Ernte. Leider sind die Hoffnungen auf eine gute Ernte, welche den Ausfall der vorjährigen mittelmäßigen einigermaßen hätte decken können, und wie sie am Anfange des Jahres nach dem schönen Stand der Saaten auch erwartet werden durfte, nicht ganz in Erfüllung gegangen und entsprach das Resultat den gehegten Wünschen keineswegs. Besonders fühlbar machte sich der Ausfall in der Weinernte, indem diese nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ weit hinter der vorjährigen zurück blieb. Die Weine wurden in Folge lang andauernden Regenwetters schwach und unhaltbar und bringen daher auch nicht die Preise, die bei guter Qualität erreicht worden wären. Außerdem macht leider die Phylloxera stets Fortschritte, und wenn man weiß, daß der Wein für Spanien ein Hauptexportartikel ist, so begreift man, daß eine Abnahme in der Produktion ihren verderblichen Einfluß auf den Import nur zu sehr fühlbar machen muß.

Doch nicht genug, daß diese Haupteinnahmsquelle für Spanien spärlicher floß, litten andere Bodenkulturen in Folge der im Herbste stattgehabten lang andauernden Regenfälle und Ueberschwemmungen schwer, und um das Maß voll zu machen, legten die Quarantänemaßregeln und die Cholerafurcht die Geschäfte fast ganz brach, so daß das Jahr 1884 auch in geschäftlicher Hinsicht zu den schlechten gezählt werden muß.

Leider sind auch die Aussichten auf eine Besserung im Jahre 1885 sehr trübe, indem, abgesehen davon, daß sich die Kreditverhältnisse des Landes in Folge dieser Lahmlegung des Handels schwächten, die Waarenvorräthe überall außerordentlich groß sind und da die Verbrauchskraft des Landes durch die aufgezählten Mißgeschicke und speziell durch das vor Jahresschluß stattgehabte fürchterliche Erdbeben in Andalusien bedeutend abnehmen mußte, wird der Absatz gering sein und voraussichtlich von einer Hebung desselben, selbst wenn die nächste Ernte ein besseres Resultat ergäbe, vor Ende des nächsten Jahres keine Rede sein können.

Import. Daß unter diesen Umständen der Import nicht die Ziffer vorhergehender Jahre erreichen konnte, liegt auf der Hand; in wie weit jedoch derselbe eine Einbuße erlitt, vermag ich in Zahlen nicht anzugeben, weil in der Einfuhrstatistik die Waaren speziell schweizerischen Ursprungs nicht figuriren.

Mag die Einfuhr auch weniger hinsichtlich Quantität der Waaren hinter der vorjährigen zurückgeblieben sein, so ist es dagegen um so mehr im Werthe der eingeführten Artikel der Fall, denn dem Begehren des Konsumenten um billige Waaren mußte Rechnung getragen werden.

Dieses gilt besonders vom Uhrengeschäft, welches, wiewohl in der Bezugsquelle keine Aenderung eintrat und fremde Konkurrenz gegenüber den Schweizerwaaren keine nennenswerthe Erfolge erzielte, sich hauptsächlich in den billigen Sachen bewegte und feinere Stücke nicht mehr wie in frühern bessern Zeiten Absatz fanden. Bijouterien dagegen, speziell feinere, werden sozusagen fast keine mehr aus der Schweiz bezogen, indem die hiesigen Goldarbeiter sehr schön und geschmackvoll arbeiten; ja ein Genre verspricht sogar mit der Zeit ein nicht unwichtiger Ausfuhrartikel zu werden. Es sind dies die in *Toledo* mit großer Geschicklichkeit verfertigten Schmuck- und Luxusgegenstände. Diese mit Gold in Stahl inkrustirten Sachen, die künstlerisch schön in allen möglichen Formen, sei es als Manschettenknöpfe, Spangen, Busennadeln, Ohrgehänge, Klingen für Degen und Messer, Degengriffe etc. etc., hergestellt werden, erfreuen sich ganz besonders der Gunst des herreisenden Publikums, und soviel ich nach eingezogenen Erkundigungen erfahren, werden heute schon für nicht unbedeutende Beträge dieses Artikels in's Ausland gesandt. Sollten, wie ich vermuthe, diese Schmuckgegenstände auch im Auslande immer mehr in Aufnahme kommen, so würde es sich wohl der Mühe lohnen, wenn die Genfer Goldarbeiter und die dortigen vortrefflichen Kunstgewerbeschulen diesem Genre ihre ganz besondere Aufmerksamkeit schenken und denselben einem eingehenderen Studium unterziehen würden.

Wie natürlich, lastet die allgemeine Stockung ebenfalls stark auf der Weißwaarenbranche. Die Verkäufe blieben auch hier weit hinter den gehegten Erwartungen zurück, und da in Folge dessen die Lager überall bedeutend sind, so werden für die kommende Saison voraussichtlich wenige Bestellungen zu erwarten sein. Auch in diesem Artikel herrscht die Neigung vor für ganz billige Sachen und muß aber auch zugestanden werden, daß die schweizerischen Fabrikanten, speziell von Broderien, diesem Begehr gebührend Rechnung tragend, eine Qualität auf den Markt werfen, die wohl, was Billigkeit anbetrifft, auch den größten Anforderungen entspricht, dagegen aber nicht einmal das Prädikat «gering» verdient. Was ich in meinem letzten Bericht über diesen Artikel sagte, hat auch heute, nur noch in verstärktem Maße, seine Berechtigung und wiederhole ich, daß durch eine schrankenlose Produktion solcher Waaren, ferner durch das sich gegenseitige Unterbieten auf Kosten der Qualität die größte Gefahr entsteht, daß dieser schöne Artikel, der bei vernünftiger Fabrikation und *guter* Qualität hier stets einen guten Markt finden würde, für die Schweiz ganz verloren gehen wird.

Dieser Kalamität und dem Verfall einer Industrie vorzubeugen, die einen ganzen Landestheil beschäftigt, sollte das ernstliche Bestreben der Kaufleute und Fabrikanten sein und sollte man hauptsächlich die größte Aufmerksamkeit dem reellen Händler schenken.

Früher fabrizirten St. Gallen und Appenzell verschiedene Artikel, die stets guten Absatz fanden und die auch bei der nöthigen fortschreitenden Vervollkommnung und Anpassung an den herrschenden Bedarf immer ihren Markt gefunden hätten. Doch das Broderiefieber hat die meisten derselben verdrängt. Heute werden z. B. von Frankreich bedeutende Mengen *Toile de Vichy* eingeführt und scheint dieser Artikel, der wie kein anderer für das Toggenburg paßt, im Aufschwunge zu sein. Ebenso konsumirt Spanien ganz beträchtliche Mengen Piqués façonnés, brochés, à jour; Satins, Jacconat — alles Artikel, die Hand in Hand mit Broderien zu Konfektionen verwendet werden und sollte man meinen, daß dieselben, die heute fast ausschließlich vom Elsaß und von England geliefert werden, auch in der Schweiz mit Erfolg zu fabriziren wären. Ferner braucht Spanien immer mehr *baumwollene* Möbel- und Vorhangstoffe, farbige, indem dieselben für den Süden (weil sie nicht wie die wollenen so leicht der Zerstörung ausgesetzt sind durch Motten etc.) besser passen und in prächtigen Dessins geliefert werden und dürfte es sich der Mühe wohl lohnen zu untersuchen, ob dieser Artikel nicht auch einen günstigen Boden in der Schweiz finden könnte. Bei allen diesen Sachen ist eben die Hauptsache stets, Neues zu schaffen und nicht auf den alten bekannten Dessins herum zu reiten. Diese Bemerkung hat auch auf die übrigen gewobenen Stückwaaren Bezug.

Betreffs der übrigen Schweizerartikel, wie: Gedruckte Mouchoirs, Seidenwaaren, Käse etc., ist wenig zu bemerken, nur daß dieselben eben auch die herrschende geschäftliche Krisis stark fühlen und ist daher auch keine Anregung zu einer eingehenderen Besprechung geboten.

Dagegen möchte ich unsere *Landwirthe* auf eine Anpflanzung von *Birnbäumen* aufmerksam machen, welche ich letzten Sommer persönlich in Augenschein nahm und die dem Besitzer eine Einnahme abwirft, wie sie wohl keine andere Kultur geben dürfte und daher unsern Landwirthen in der Schweiz nicht genug zur Nachahmung empfohlen werden kann. Diese Birnenpflanzung sah ich in Puigcerda, einem Hochplateau der Pyrenäen, welches ganz das gleiche Klima besitzt wie unsere Schweizerthäler; sie nimmt einen Flächenraum von ungefähr 3 Jucharten ein. Die Bäume, die alle ganz klein sind und deren etwa 15,000 gepflanzt sind, stehen reihenweise und nicht ganz 1 Meter auseinander, wie Reben. Zwischen je zwei Reihen ist ein Gang offen zum Bearbeiten, neben demselben ein kleiner Graben für die Wasserleitung, die aus einem Behälter am obern Theile der Pflanzung gespeist wird. Die Bäumchen werden nun jedes Jahr so zugeschnitten, daß nur wenige Zweige bleiben und sie ungefähr 6 bis 10, höchstens 12 Birnen tragen können, von welchen in der Regel 3 bis 4 abgestoßen werden, damit die übrigen um so besser und kräftiger auszuwachsen vermögen. Diese Anzahl per Baum genügt, um dem Besitzer einen jährlichen Ertrag von 14 bis 18,000 Fr. zu sichern und wenn man bedenkt, daß Fehlernten nicht vorkommen, indem die Pflanzung gegen Witterungseinflüsse, die derselben schädlich sein könnten, geschützt ist, so wird man zugeben müssen, daß es eine Kapitalanlage ist, wie sie rentabler nicht gedacht werden kann, und wie sie sich ein Landwirth bei uns, wo die Ernten von so vielen Zufälligkeiten abhängig sind, besser nicht wünschen kann. Um die Pflanzung zu schützen, sind nämlich rings herum zirka 4 Meter hohe starke Mauern aufgeführt, die die Winde einigermaßen abhalten, und an diesen Mauern sind, um den Raum gehörig auszunützen, Spaliere angebracht. Ferner sind über die ganze Fläche von einer Mauer zur andern galvanisirte Eisendrähte gezogen, die im Innern gestützt sind; bei eintretendem Froste oder einem herannahenden Hagelwetter können über die ganze Pflanzung an einer Mauer aufgerollte Decken aus Stroh oder Sparten abgerollt werden, so daß in wenigen Minuten das ganze Terrain vollkommen geschützt ist. Der Verkauf dieser Tafelbirnen ist sehr leicht, obwohl dieselben sehr weit, bis nach Toulouse, per Fähre an die Bahn befördert werden müssen, von wo sie per Bahn nach Paris gehen. Ich bin daher überzeugt, daß eine derartige Anlage in den meisten Agrikultur treibenden Gegenden der Schweiz sich äußerst gut rentiren und einen hohen Zins abwerfen würde, indem die Entfernungen von irgend einem Punkte der Schweiz nach den Hauptmärkten für dieses Obst, wie Paris,

Berlin etc., keine Rolle spielen und die Waare rasch nach jenen Städten transportirt werden kann.

Kreditverhältnisse. Diese haben, wie begreiflich, durch den mißlichen Zustand des Handels sehr gelitten, und ist daher große Vorsicht im Kreditertheilen geboten. Ich warne ferner wiederholt vor einer nie auszurottenden Bande von Industrierittern, die immer und immer neue Häuser zu täuschen vermögen. Erkundige man sich daher stets gut und zwar drei- und vierfach und nicht bei den von diesen Leuten aufgegebenen Referenzen mit hochtönenden Namen, die natürlicherweise immer gut informiren.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Contestations survenues dans les relations internationales, commerciales et douanières en 1884. (Extrait du rapport du conseil fédéral sur sa gestion en 1884.) Les contestations douanières ont de nouveau augmenté dans une proportion considérable. Cette augmentation doit être attribuée cette année aux nombreuses difficultés qui ont été suscitées à l'exportation suisse par les administrations des douanes *italiennes*, tandis que les contestations avec la France et les autres Etats ont sensiblement diminué. Les réclamations au sujet de difficultés dans l'importation en Italie ont malheureusement été tranchées en grande partie dans le sens du rejet, et souvent les décisions s'y rapportant ont été prises sur des motifs tout à fait injustes, quoique dans chaque cas, aussi bien la légation suisse que notre département du commerce, eussent fait ce qui était possible pour procurer aux exportateurs suisses la reconnaissance de leurs prétentions bien fondées. A défaut d'une instance internationale pour les contestations douanières, il arrive généralement que les efforts tentés par la partie lésée pour faire valoir ses droits, viennent, dans la plupart des cas, échouer contre la tenacité des autorités douanières du pays d'importation.

France. Les *chapeaux de paille* dont le tressage est retenu par des ficelles entourées de paille ne peuvent, par suite du fait qu'il entre dans leur composition des matières différentes, être taxés au droit de fr. 10 par 100 kg stipulé dans le traité de commerce franco-italien et prévu dans le tarif autonome pour les chapeaux de paille pure. Lorsque ceux-ci sont dressés, ils sont soumis, même si leur achèvement n'a pas été poussé plus loin, au droit de fr. 300 par 100 kg conformément à l'article du tarif autonome « chapeaux, d'écorce, de sparte et de fibre de palmier, ou de toute autre matière végétale, garnis ou dressés ». Ensuite de cette décision, qui s'appuie strictement sur la teneur du tarif, une réclamation d'une fabrique argovienne a été rejetée.

D'après une décision de principe prise le 6 mars 1884 par le ministère de finances de la France, sont considérés comme *mouvements finis*, les mouvements de montres qui se trouvent dans l'un des cas suivants:

1° S'ils sont dorés, nickelés, argentés, polis ou adoucis, alors même que quelques pièces manqueraient à l'assemblage;

2° Si, sans avoir reçu aucun des polissages indiqués dans le cas précédent, ils sont suffisamment complets pour marcher dès qu'on les monte, et s'ils sont prêts à être mis en boîtes, en un mot, si pour donner l'heure, il ne leur manque qu'un cadran et des aiguilles;

3° Si, sans qu'ils puissent marcher au moment de l'importation, faute d'une ou plusieurs pièces, il est reconnu que ces pièces y ont d'abord figuré et ont été ensuite retirées, c'est-à-dire qu'avant leur retrait les mouvements se sont trouvés dans le 2e cas ci-dessus.

Dans notre dernier rapport de gestion nous avons déjà signalé le fait que le défaut d'une définition précise des mouvements de montres non finis (ébauches), ou terminés, provoquait des contestations douanières fréquentes, parce que le droit pour les ébauches ne s'élève qu'à fr. 50 par 100 kg, tandis que les mouvements finis sont soumis à un droit de fr. 2. 50 par pièce. Depuis que l'interprétation ci-dessus mentionnée a été arrêtée, il ne s'est produit, à notre connaissance, aucune réclamation; cette interprétation paraît ainsi répondre aux prétentions loyales du fisc aussi bien qu'à celles des exportateurs.

Le *vermouth* avec l'addition usuelle d'alcool jusqu'à 15 % est soumis, conformément au traité, au droit de 3 francs par 100 kg. Chaque degré d'alcool dépassant ce maximum emporte une taxe supplémentaire de 30 centimes. En outre, on doit payer pour le contenu de sucre cristallisable, un supplément correspondant à l'impôt indigène sur le sucre. Le contenu de glucose est par contre affranchi de toute taxe. Par l'adoption de ce *modus vivendi*, des contestations sur cette question, avec diverses maisons de Genève, ont reçu en partie satisfaction.

Italie. Ensuite d'une modification au répertoire du tarif douanier italien, l'*eau-de-cerises* est traitée comme « alcool dulcifié ou aromatisé » et soumise à un droit de 70 francs par hectolitre, quoique cette liqueur soit fabriquée sans addition de sucre.

La *farine lactée* qui ne contient pas une addition de sucre supérieure à 40 % est admise au droit de 25 francs, comme les biscuits pour le thé. Le contenu maximum de sucre avait été réduit en 1883 à 18 %. Cette décision favorable procure des facilités pour l'exportation de farine lactée en Italie.

Les *ouvrages en laine, tricotés*, qui sont bordés d'un ourlet en soie et garnis d'une couture de soie en zigzags, sont traités comme tricots en soie, et cela conformément au principe admis dans le tarif douanier italien, que des objets cousus, pour la confection desquels on emploie différentes étoffes, sont frappés du droit auquel est soumise celle de ces différentes étoffes qui est taxée le plus haut.

Les *câbles électriques*, système Cortaillod, sont traités comme instruments de physique, et placés sous la rubrique: « Corda elettrica », c'est-à-dire qu'ils doivent payer un droit de 30 francs par 100 kg. Ensuite de cette décision, une plainte de la fabrique de Cortaillod contre le droit de 60 francs, comme « Mercerie » qui lui était réclamé en premier lieu, a, tout au moins en partie, reçu satisfaction.

Les *tuyaux de communication pour moteurs hydrauliques*, ne sont reconnus comme partie intégrante de ces derniers, que s'ils sont en communication directe avec ceux-ci et s'ils sont montés en même temps que les moteurs. Les autres tuyaux sont traités d'après les matériaux dont ils se composent.

Massnahmen gegen die Blutlaus. Die Herren Professor Mühlberg in Aarau und Handelsgärtner Kraft in Schaffhausen sind s. Zeit mit der Ausarbeitung einer Brochüre über die Blutlaus beauftragt worden, welche Brochüre Instruktionen in Bezug auf die Art und Weise der Untersuchung, die vorzunehmenden Vertilgungsarbeiten und die anzuwendenden Vertilgungsmittel enthalten wird. Die Herausgabe dieser Brochüre hat sich indessen etwas verzögert, indem vorerst von Professor Mühlberg eingehende und nach dessen Angaben von bestem Erfolg begleitete Untersuchungen über die Herstellung eines rationellen Vertilgungsmittels vorgenommen worden sind. Immerhin wird die Brochüre binnen Kurzem vorliegen, so daß den Kantonsregierungen jedenfalls noch vor Ende dieses Monats eine Anzahl Exemplare derselben zugesandt werden kann. Inzwischen sind die Kantonsregierungen eingeladen worden, Sachverständige zu bezeichnen — sofern dies nicht schon geschehen sein sollte — damit dieselben sofort nach dem Erscheinen der Brochüre die gemäß dem Reglement betreffend Maßnahmen gegen die Blutlaus, vom 20. Februar abhin, vorzunehmende Untersuchung der Apfelbäume beginnen können.

Emploi du crédit fédéral pour 1885 en faveur de l'amélioration de la race bovine. Conformément à l'art. 5 de l'arrêté fédéral du 27 juin 1884 concernant l'amélioration de l'agriculture par la Confédération, il a été porté au budget fédéral pour 1885 un crédit de fr. 100,000 pour l'amélioration de l'élevage de la race bovine en Suisse. De ce crédit, une somme d'environ fr. 80,000 sera affectée de la même manière que la somme de fr. 50,000 l'année dernière, *à l'augmentation des primes accordées pour taureaux et taurillons dans les concours cantonaux.*

Le montant de la subvention sera réparti aux divers cantons de manière que, pour 100 taureaux portés au recensement de 1876, ils reçoivent 800 fr., au lieu de 500 fr. qu'ils recevaient l'année précédente.

Les divers cantons peuvent donc recevoir les subsides suivants:

Zurich	Fr.	4,056	Schaffhouse	Fr.	712
Berne	»	20,584	Appenzell Rh.-Ext.	»	1,616
Lucerne	»	5,096	Appenzell Rh.-Int.	»	688
Uri	»	624	St-Gall	»	5,544
Schwyz	»	1,984	Grisons	»	3,656
Unterwald-le-Haut	»	968	Argovie	»	3,712
Unterwald-le-Bas	»	768	Thurgovie	»	2,848
Glaris	»	872	Tessin	»	1,464
Zoug	»	1,120	Vaud	»	6,528
Fribourg	»	6,776	Valais	»	6,528
Soleure	»	2,528	Neuchâtel	»	1,648
Bâle-Ville	»	248	Genève	»	640
Bâle-Campagne	»	1,400	Total	Fr.	82,608

Les conditions suivantes sont attachées à la remise de ces subventions:

1° Les gouvernements cantonaux qui prétendent à une subvention fédérale destinée à augmenter le montant des primes cantonales, doivent faire connaître au département fédéral de l'agriculture:

a. L'époque et l'endroit où les concours de taureaux reproducteurs auront lieu dans leur canton, pendant l'année 1885;

b. le nombre et le montant total des primes cantonales, qui seront probablement délivrées pour taureaux et taurillons aux dits concours.

Ces communications doivent être faites au moins 15 jours *avant la date du concours.* Le département fédéral de l'agriculture se réserve de prendre connaissance de la marche des concours, en y déléguant des experts fédéraux.

2° Le montant de chaque prime cantonale pour taureau ou taurillon doit être au moins aussi élevé que celui de la surprime fédérale relative au même objet.

3° Les surprimes fédérales doivent être remises, sous la forme d'engagements et cela aux concours même ou immédiatement après, aux propriétaires des taureaux et taurillons primés. Le montant de ces engagements sera payé à partir de dix mois après le jour du concours, pour autant que l'on aura fourni la preuve officielle que, dans cet intervalle, les animaux primés n'ont pas été soustraits à l'élevage indigène. Les formulaires d'engagements nécessaires seront remis en temps utile, aux gouvernements cantonaux. — Le paiement des engagements doit se faire à leur échéance, par l'entremise des gouvernements cantonaux, auxquels les montants avancés, à cet effet, seront remboursés après la rentrée des quittances y relatives.

4° Les gouvernements cantonaux doivent faire parvenir au département fédéral de l'agriculture, *dans le délai d'un mois depuis la fin du concours,* une liste des taureaux primés auxquels ont été décernées des surprimes fédérales. Dans cette liste il devra être indiqué: le nom et le domicile des propriétaires des animaux primés, l'âge et la race de ces derniers, ainsi que le montant de la prime cantonale et de la surprime fédérale. Il sera également remis aux gouvernements cantonaux des formulaires pour ces listes.

5° Avant la fin de l'année, les gouvernements cantonaux ont à faire au département fédéral de l'agriculture un rapport détaillé sur l'état de l'élevage de la race bovine. Ce rapport doit contenir:

a. Le nombre total des taureaux et taurillons présentés aux concours;

b. une liste de tous les taureaux et taurillons primés, avec indication du nom et du domicile de leurs propriétaires, de la race et de l'âge des divers animaux primés, ainsi que du montant des diverses primes cantonales;

c. le nombre et le montant total des primes cantonales délivrées pour vaches et génisses, avec indication du maximum et du minimum;

d. la nature et le montant des autres prestations cantonales pour l'amélioration de l'élevage de la race bovine;

e. des renseignements concernant les conditions et les besoins de l'élevage de la race bovine.

Une partie du crédit de 1885 pour l'amélioration de la race bovine a en outre été destinée, à des subsides en faveur des cantons qui emploieront dans les concours de cette année, *le système des mesurages et de la table de points ou table de notation (Punktirsystem),* conformément à un programme qui doit être approuvé par le département fédéral de l'agriculture. Il serait désirable d'avoir des données aussi exactes que possible, pour la comparaison des races et sous-races bovines dans les différents cantons, et comme à ce point de vue, on pourrait recueillir aux concours de bétail

des renseignements précieux en recourant au mesurage du bétail et au système de la table de points, le département a pensé d'accorder des subsides aux gouvernements cantonaux qui emploieront ces procédés.

Il pourra en outre être délivré, sur le crédit susmentionné, des subventions aux cantons qui accorderont *des primes pour des familles exposées par le même éleveur*, également d'après un programme approuvé par le département fédéral de l'agriculture. Celui-ci voit dans ces primes un excellent moyen d'encourager le véritable élevage, aussi il est disposé à allouer dans ce but des subsides convenables. La Confédération délivrera les primes pour familles, par l'entremise des autorités cantonales, et l'organisation de ces concours spéciaux sera considérée comme l'équivalent fourni par les cantons, de la prestation fédérale. Il sera consacré à ces primes une somme d'environ fr. 10,000, qui se répartira parmi les cantons, sur la base de fr. 20 par 1000 têtes de bétail aptes à la reproduction, qu'ils possédaient lors du recensement du bétail en 1876.

Les divers cantons peuvent donc recevoir les subsides suivants: Zurich fr. 965, Berne 2857, Lucerne 870, Uri 117, Schwyz 303, Unterwald-le-Haut 122, Unterwald-le-Bas 89, Glaris 139, Zoug 127, Fribourg 749, Soleure 397, Bâle-Ville 36, Bâle-Campagne 222, Schaffhouse 121, Appenzell Rh.-Ext. 272, Appenzell Rh.-Int. 118, St-Gall 1010, Grisons 829, Argovie 772, Thurgovie 466, Tessin 594, Vaud 1002, Valais 842, Neuchâtel 268, Genève 118. Total fr. 13,405.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Italien und Deutschland haben mit Madagaskar Niederlassungs- und Konsularverträge abgeschlossen.

— In dritter Lesung der deutschen Zolltarifnovelle wurde der Zoll für *akkomodirten Nähfaden* aus Baumwolle auf 70 Mk. per 100 kg festgesetzt. Für die übrigen Baumwollwaarenzölle bleibt es bei den Beschlüssen der zweiten Lesung.

Barytweiß und *Ultramarin*, bisher zollfrei, wurden mit 3 bzw. 15 Mk. per 100 kg belegt.

Oelfirniß ist von 4 auf 6 Mk. erhöht.

Der in zweiter Lesung beschlossene Zoll auf *Superphosphate* (0,50 Mk.), wurde aufgehoben.

Strontianpräparate, die bei der Melasse-Entzuckerung gebraucht werden, sind künftig mit 2 Mk. zu verzollen.

Für *Schlemmkreide* sind künftig 0,30 M. per 100 kg zu entrichten. Bei den frühern Lesungen hatte die Regierung gegen diesen Zoll opponirt, weil Schlemmkreide im Handelsvertrag mit der *Schweiz* zollfrei erklärt sei (Anlage A, « Erden und rohe mineralische Stoffe, auch gebrannte, *geschlemmt* etc). Um dieses Hinderniß zu beseitigen, ist nun die Schlemmkreide unter die Droguerie und Apothekerwaaren gereiht worden.

Cement bleibt zollfrei.

Die Zölle für *Weizen* (3 Mk.), *Buchweizen* (1 Mk.), *Hülsenfrüchte* (1 Mk.), sind bestätigt, der Zoll für *Hafer* ist erhöht auf 1. 50 Mk., für *Gerste* auf 1. 50 Mk., für *Roggen* auf 3 Mk.

Die Erhöhung des Roggenzolles wurde möglich, weil Spanien auf die Vertragsklausel, wonach Roggen in Deutschland nur mit 1 Mk. belegt werden sollte, verzichtet hat, um dafür die Zusage von Zollerleichterungen für Südfrüchtenschalen, unreife Pomeranzen (2 Mk. anstatt 4 Mk.), Safran (40 Mk. anstatt 50 Mk.), Oliven (20 Mk. anstatt 30 Mk.), Johannisbrot (1 Mk. anstatt 2 Mk.) zu erhalten.

Für *Malz* sind künftig 3 Mk. zu entrichten, für *Raps, Rübsaat, Mohn, Sesam, Erdnüsse, Rizinussaat, Kopra* 2 Mk., für *Speiseöle* als: Oliven-, Mohn-, Sesam-, Erdnuß-, Bucheckern-, Sonnenblum-Oel in Fässern 10 Mk., für *Leinöl, Baumwollensamenöl* in Fässern, *Oelsäure* 4 Mk., für *Mais* 1 Mk., für *Anis, Koreander, Fenchel, Kümmel* 3 Mk., für frische *Weinbeeren* 15 Mk.

Landesausstellung in Budapest. Diese Ausstellung ist am 2. Mai eröffnet worden. Laut Berichten, welche dem eidg. Handels- und Landwirthschaftsdepartement zugekommen sind, waren Kenner des Landes erstaunt über die Fortschritte, welche Ungarn auf dem Gebiete der Industrie gemacht hat. Der glänzendste Theil der Ausstellung sei aber derjenige der Bodenprodukte: Getreide, Feldfrüchte, Wein, Tabak, Holz etc. Nicht weniger bemerkenswerth seien die der Landwirthschaft dienenden Maschinen. Das Arrangement sei sehr geschmackvoll und erinnere in mancher Hinsicht an die schweizerische Landesausstellung von 1883. Schweizerischen Fachmännern könnte der Besuch der Ausstellung zum Vortheil gereichen.

Divers. **Suisse.** L'état dans lequel se trouve le *canton de Vaud* au point de vue économique a motivé, en 1882 et en 1883, le dépôt de deux motions au grand conseil vaudois; l'une visait plus spécialement la situation de l'agriculture, l'autre les conditions de l'industrie. Renvoyées à une même commission, ces deux motions ont fait l'objet d'une enquête dont les résultats sont consignés dans une brochure de 73 pages qui a paru récemment. On trouve dans les divers rapports présentés à cette occasion d'intéressants renseignements sur les causes qui, selon la commission, ont provoqué le malaise dont on se plaint. Touchant l'agriculture la commission signale: 1° La baisse du prix des terres; 2° la concurrence étrangère; 3° la hausse survenue dans les salaires; 4° les nouveaux besoins qui ont surgi; 5° les fêtes continuelles; 6° l'état moral; 7° les mauvaises récoltes des dernières années. Chacun de ces points est développé séparément dans le cours du rapport. Quant à l'industrie, la commission estime que les paiements à long terme, l'abus du cautionnement, la fièvre de la spéculation, et diverses autres causes dépendant de la législation en matière commerciale (colportage, déballage, faillites, frais de justice trop élevés, absence de protection des inventions, etc.), ainsi que l'absence de l'enseignement professionnel contribuent à la stagnation actuelle des affaires. Il n'a pas été fait de propositions au sujet des moyens à employer pour remédier à cette situation; de son côté, le grand conseil s'est borné à décider de répandre le rapport sur l'enquête dans le canton.

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	30. April österr. fl.	7. Mai österr. fl.		30. April österr. fl.	7. Mai österr. fl.
Metallschatz . .	195,906,632	194,088,674	Banknotenumlauf	356,479,690	357,611,070
Wechsel:			Täglich fällige Verbindlichkeiten	1,159,376	1,092,328
auf das Inland	122,035,202	125,223,694			
auf d. Ausland	10,069,239	10,069,511			
Lombard . . .	29,032,500	28,926,600			

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	10 Aprile L.	20 Aprile L.		10 Aprile L.	20 Aprile L.
Moneta metallica	228,379,265	217,088,839	Circolazione . .	497,046,908	495,337,408
Portafoglio . .	274,661,256	287,414,093	Conti correnti a vista . . .	46,694,752	51,166,974
Fondi pubblici e titoli diversi .	137,313,622	138,372,176	Conti correnti a scadenza . .	59,989,953	60,207,251

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	30. April Mark.	7. Mai Mark.		30. April Mark.	7. Mai Mark.
Metallbestand .	565,969,000	572,686,000	Notenumlauf .	732,329,000	708,911,000
Wechsel . . .	374,850,000	349,367,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten	231,798,000	222,628,000
Effekten . .	38,312,000	33,869,000			

Frankreichs Einfuhr aus der Schweiz.

Importations de Suisse en France.

Januar bis Ende März — *Janvier jusqu'à fin mars*

		1885	1884	1883	
Kühe . . .	Stücke — Têtes	1,046	840	927	Vaches.
Kälber	„	3,672	3,111	2,131	Veaux.
Schweine	„	62	67	112	Porcs.
Fleisch, frisches	q	1,873	1,504	1,479	Viandes de boucherie.
Käse, ausgenommen weiche	„	23,183	16,084	19,179	Fromages, exc. blancs p. molle.
Häute, rohe, große . . .	„	1,113	1,143	978	Peaux brutes, grandes.
Tafelfrüchte, frische . . .	„	245	1,960	123	Fruits de table, frais.
Bauholz, roh od. beschlagen, ausgenommen Eisenbahnschwellen	„	76	121	73	Bois à construire, bruts ou équarris, autres que trav. de chemin de fer.
Bauholz, gesägtes	„	154	206	195	Bois à construire sciés.
Abfälle (Drilles) jeder Art, ausgen. Holzstoff, wollene Lumpen u. alte Stricke .	„	1,916	2,520	1,374	Drilles de toute espèce, excep. pâtes de bois, chiffons de laine et vieux cordages.
Floretseide u. Frisons, roh	„	636	360	486	Bourre soie et frisons, en masse.
„ „ gesponnen	„	667	453	307	„ „ filés ou fleur.
Gewebe, ganz seidene, glatte	kg	47,602	43,950	42,925	Tissus de soie pure, unis.
Bänder, ganz seidene, ausgenommen Sammtbänder	„	493	423	368	Rubans de soie pure, autres que velours.
Baumwollgarn, roh, einfach	q	4,900	3,810	1,830	Fils de coton simples, écrus.
Mousseline, gestickte oder brochirte inbegr. Vorhänge	kg	1,600	4,200	3,300	Mousselines brodées ou brochées, rideaux compris.
Hand- und Maschinenstickereien	„	42,129	33,614	19,883	Broderies à la main ou à la mécanique.
Baumwollgewebe, roh, gebleicht	„	76,200	46,500	—	Tissus de coton écrus et blancs.
Baumwollgewebe, gefärbt .	„	33,400	15,300	—	„ „ „ teints.
„ bedruckt	„	20,400	18,200	—	„ „ „ imprimés.
Schreib- und Druckpapier	„	172,300	140,817	—	Papier à écrire, à imprimer.
Webmaschinen	Fr.	298,000	245,000	—	Machines pour le tissage.
Strohhüte	kg	20,200	26,700	—	Chapeaux de paille.

Ausfuhr aus Frankreich nach der Schweiz.

Exportations de France pour la Suisse.

Januar bis Ende März — *Janvier jusqu'à fin mars*

		1885	1884	1883	
Wallachen	Stücke — Têtes	334	235	100	Chevaux hongres.
Stuten	„	84	134	48	Juments.
Ochsen	„	791	992	1,319	Bœufs.
Kühe	„	462	849	496	Vaches.
Schweine	„	11,421	11,755	7,411	Porcs.
Wild, Geflügel etc. lebend .	kg	2,933	15,665	26,278	Gibier, volaille, etc. vivants.
id. geschlachtet .	q	1,340	941	1,265	dits viandes.
Käse, ausgenom. weiche .	„	300	224	318	Fromages, exc. c.d. pâte molle.
Butter	„	450	697	678	Beurre.
Talg, roher	„	60	631	—	Suif brut.
Schweineschmalz u. a. Fette	„	740	696	—	Saindoux et autres graisses.
Roßhaar	„	110	297	278	Crins.
Weizen, Spelz u. Mengkorn.	„	1,691	2,880	11,996	Froment, épeautre, méteil.
Mais	„	1,938	14,216	4,596	Maïs.
Gerste	„	14,159	28,643	20,144	Orge.
Hafer	„	20,647	12,645	27,584	Avoine.
Mehl aus Weizen, Spelz u. Mengkorn	„	9,711	9,007	13,225	Farines de froment, épeautre et méteil.
Kartoffeln	„	2,927	3,343	18,407	Pommes de terre.
Getrocknete Gemüse . . .	„	2,181	1,447	1,977	Légumes secs et leurs farines.
Tafelobst, frisches . . .	„	572	293	1,558	Fruits de table frais.
Sämereien	„	4,351	4,750	6,834	Graines à ensemencer.
Rüböl	„	54	8	388	Huile de colza.
Brodzucker	„	14,330	22,943	14,374	Sucres en pains ou agglomérés.
Wein in Fässern	hl	82,022	65,510	93,433	Vin en fûts.
Weingeist	„	793	913	519	Esprit de vin.
Stärkemehl	q	793	871	395	Fécules.
Stärke	„	80	55	229	Amidon.
Seifen, ausgen. parfumirte .	„	4,916	4,206	5,234	Savons, autr. que c. de parfum.
Chemische Produkte, nicht besonders benannte . .	„	104	210	278	Produits chimiques, non dénommés.
Erdharze, feste, reine . .	„	5,846	3,847	2,216	Bitumes solides, purs.
Steinkohlen	„	235,799	177,700	209,500	Houille.
Koke	„	21,735	40,900	54,300	Coke.
Möbel, ausgen. solche aus gebogenem Holz . .	Fr.	85,681	67,903	76,139	Meubles, autres que ceux en bois courbé.
Bücher in franz. Sprache .	q	491	366	490	Livres en langue française.
Kupfer, gehämmert, gewalzt	„	992	535	602	Cuivre battu ou laminé.
Gerberrinde	„	4,723	4,994	5,763	Ecorces à tan.
Häute, einf gegerbte, außer Ziegen-, Schaf- u Lammfellen	„	118	80	164	Peaux simplement tannées non compris celles de chèvre, de mouton et d'agneau.
Häute, gegerbt u. zugerichtet	„	142	194	218	Peaux corroyées.
Schuhwaaren	„	489	300	401	Chaussures.
Lederarbeiten, ausgenommen Handschuhe, Schuh- und Sattlerwaaren	„	64	78	75	Ouvrages en cuir et peau, autres que chaussures, gants et sellerie.
Seidencocons	kg	3	1,576	5,981	Soies en cocons.
Rohseide	„	129,021	84,184	97,194	Soies grèges.
Gezwirnte Seide	„	58,346	31,302	36,080	„ moulinées.
Floretseide u. Frisons, roh .	„	115,697	254,591	268,405	Bourre soie et frisons, en masse.
„ „ „ peignirt und kardirt	„	172,312	158,985	25,388	„ „ „ „ peignés et cardés.
Ganz seidene glatte Gewebe	„	15,412	7,586	20,132	Tissus de soie pure, unis.
Gemischte glatte Seidengew.	„	6,104	13,313	8,360	„ „ „ mélangée, unis
Wollentücher etc.	q	1,997	482	983	Draps, etc., de laine.
Wollenstoffe, verschied. reine, ausgenommen Möbelstoffe	„	78	59	240	Etoffes diverses d. laine, excep. celles pour ameublement.
Wollenstoffe, verschied. gemischte, ausg. Möbelstoffe	„	390	265	313	Etoffes mélangées, excepté celles pour ameublement.
Baumwolle, rohe	„	11,862	1,701	18,113	Coton en laine.
Baumwollgewebe, rohe und weiße	„	122	364	235	Toiles, percales, calicots, coutils de coton, écrus et blancs.
Baumwollgewebe, gefärbte .	„	355	264	324	Idem, teints.
Herrenkonfektion	„	57	49	130	Confection pour hommes.
Damenkonfektion in Seide	„	12	1	5	Confection p. femmes, en soie.
id. aus andern Stoffen	„	42	12	83	Idem, en autres tissus.
Bijouterie v. Gold od. Platin	hg	1,580	1,651	1,540	Bijouterie d'or ou de platine
Goldmünzen	„	1,353	1,390	6,091	Or monnaies.
Silbermünzen	„	50,556	14,871	9,576	Argent monnaies.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Anzeige und Aufforderung.

Herr Adolphus Brandt sel., wohnhaft gewesen an der Halden in Luzern, hat unter dem Titel « Englischer Kirchenfond » Gelder im Betrage von Fr. 14,946. 05 angelegt, welche dermalen hierorts deponirt sind. Die englische Colonial- and Continental-Church Society in London verlangt deren Aushingabe.

Sollte gegen diese Aushändigung Jemand berechtigte Einsprüche zu machen im Falle sein, so sind diesfallsige Ansprüche innert der Frist von zwei Monaten, vom 10. Mai verfl. an gerechnet, auf der Gerichtskanzlei Luzern geltend zu machen, ansonst dem gestellten Verlangen Folge gegeben wird.

Luzern, den 8. Mai 1885.

Namens des Bezirksgerichts,
Der Präsident:
Dr. **Hermann Heller.**
Der Gerichtsschreibersubstitut:
B. Drexler.

Société des Papéteries de Bex
en liquidation.

Assemblée générale extraordinaire

le 29 mai 1885, à deux heures de l'après-midi,
au local de la Bourse, Union vaudoise du crédit, à Lausanne.

Ordre du jour:

Présentation des comptes.
Rapport de la commission de liquidation et propositions de mise en faillite de la société.

Messieurs les actionnaires qui désirent assister à l'assemblée doivent déposer leurs titres au moins trois jours à l'avance soit à l'**Union vaudoise du crédit à Lausanne,** soit chez Monsieur **P. D. Bourgeois,** notaire à Bex. (O 5700 L) 2

Neuer Schweizerischer Lloyd
Transport-Versicherungs-Gesellschaft
in Winterthur.

Den Tit. Herren Aktionären wird hiedurch zur Kenntniß gebracht, **daß** der am 1. Juli d. J. fällige Aktien-Coupon Nr. 2 **schon von heute ab** mit

Fr. 60 per Aktie

an der Gesellschaftskasse und bei der Tit. Bank in Winterthur eingelöst wird.

Winterthur, den 9. Mai 1885. (H 2273 Z)

Neuer Schweizerischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Generalversammlung
der
Aktionäre der Bank in Winterthur.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath der Bank in Winterthur hat die Ehre, die Herren Aktionäre gemäß Statuten zu einer ordentlichen Generalversammlung auf

Samstag den 30. Mai 1885, Morgens 9 Uhr,
in das Casino in Winterthur

zur Behandlung folgender Traktanden einzuladen:

1) Abnahme der Jahresrechnung.
2) Erneuerungswahl der nach § 23 der Statuten ausscheidenden drei Mitglieder des Verwaltungsrathes.
3) Neuwahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrathes.
4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.

Die zur Theilnahme berechtigenden Karten sind gegen Vorweisung der mit Bordereaux begleiteten Aktien oder legalisirten Ausweise über deren Besitz vom 27. bis 29. Mai Mittags bei der Schweizer. Kreditanstalt in Zürich und bis zum 29. Mai 1885, Abends 6 Uhr, auf unserem Bureau zu beziehen. — Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß an diesem Termin strenge festgehalten wird und somit am 29. Mai nach 6 Uhr Abends keine Eintrittskarten mehr ausgegeben werden.

Rechenschaftsberichte können vom 4. Mai an bei der Schweizer. Kreditanstalt und der Expedition der « Handelszeitung » in Zürich, bei der Basler Handelsbank, den Herren von Speyr & Cie in Basel, den Herren Mandry & Dorn in St. Gallen und auf unserem Bureau in Empfang genommen werden.

Die Bilanz und die Rech..ung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 15. Mai bis zur Generalversammlung in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Winterthur, den 30. April 1885.

Namens des Verwaltungsrathes der Bank in Winterthur,
(OF 7891) 2 *Der Präsident:* **Ed. Sulzer.**

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. **Preis jährlich Fr. 7** **Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen**

Dissolution de société.

Par acte sous seing privé du 20 février dernier, l'association **J. Bellenot & Edouard Haas, à Morat,** formée en vue de l'exploitation, en commun, **de la poursuite et de l'agence d'affaires,** en éngéral, **a étédissoute** et M. J. Bellenot, licencié en droit, à Fribourg, est demeuré seul propriétaire de la suite du bureau.

Fribourg, le 6 mai 1885.

2 **J. Bellenot,** licencié en droit.

Soeben erschien:

Volkswirthschafts-Lexikon der Schweiz.

Herausg. und redigirt von A. Furrer, Redaktor des schweizerischen Handelsamtsblattes, unter Mitwirkung von Fachkundigen in und außer der Bundesverwaltung.

Erstes Handbuch, welches über das gesammte volkswirthschaftliche Leben der Schweiz zuverlässige Auskunft gibt. Hauptartikel der ersten Lieferung: Aargau, Aargauische Südbahn, Ackerbau, Ackergeräthe, Akklimatisirte Pflanzen, Aktiengesellschaften, Alpenbahnen, Alpenstraßen, Alpwirthschaft (von Dir. Schatzmann), Appenzell A.-Rh. und I.-Rh., Appenzeller-Bahn, Appretur, Arealverhältnisse, Arth-Rigi-Bahn, Ausfuhr, Ausfuhrzölle. Daneben circa 120 kleinere Artikel. Die erste Lieferung in allen Buchhandlungen vorräthig.

Schmid, Francke & Co., vorm. **J. Dalp'sche Buchhandlung, Bern.**

Für Industrielle.

Die **Gemeinde Zofingen** wünscht einige

neue Industriezweige,

wie die Fabrikation von Cigarren und Cigaretten, Handschuhen, Cravatten, Corsets, künstlichen Blumen, Posamenteriearbeiten, Teppichknüpferei, Düten, Briefcouverts, Möbeln etc., event. auch Schuh-, Bücher-, Strickwaarenfabrikation oder Diamant- und Rubinschleiferei herbeizuziehen, um einem Theil der Einwohnerschaft mehr Verdienst zu verschaffen.

Industriellen, welche ähnliche oder auch andere Industriezweige in Zofingen einführen würden, wird die Ueberlassung einer Anzahl größerer, der Stadt eigenthümlichen Lokale, zu Handbetrieb, Gas- und Heißluftmotoren-Betrieb geignet, auf eine größere Anzahl Jahre miethfrei zugesichert. Andere größere Lokale (nicht Eigenthum der Stadt), theilweise bereits für Dampf- und Wasserbetrieb eingerichtet, könnten billigst gemiethet oder vortheilhaft angekauft werden.

Die Arbeiter-Verhältnisse sind sehr günstig. Außerdem stehen, laut Gemeindebeschluß, weitere Begünstigungen betreffs Steuerermäßigung in sicherer Aussicht.

Interessenten belieben sich an Herrn Gemeindeammann **Matter** oder an Herrn **Müller-Senn,** beide in **Zofingen,** zu wenden, welche bereitwilligst nähere Auskunft ertheilen. (Z 99 Q) 3

Ein tüchtiger Kaufmann,

der ganz Frankreich und franz. Schweiz bereiste, dreier Sprachen in Wort und Schrift mächtig ist und sämmtlichen Bureau-Arbeiten selbstständig vorstehen kann, wünscht passende Stellung. Prima Referenzen. Offerten sub Chiffre S. S. Nr. 50 befördert die Expedition dieses Blattes.

Zubereitung zur Selbsterzeugung von gutem, den natürlichen täuschenden Wein, welcher nur auf 10 bis 25 Cts. per Liter zu stehen kommt, sowie Apfelwein, Bier, mussirter Wein, Syphon etc. Für diese Bestandtheile wird garantirt, daß sie keine der Gesundheit schädlichen Substanzen enthalten.

Rabatt und Zahlungserleichterung im Engros.

Sich zu wenden an **Emile Aubert,** à **Leytron** (Valais). (P 2212 L) 2

Nadeln
für
Strohhut-Maschinen
in fünf Systemen
empfiehlt
Hch Friedrich Vonwiller
in St. Gallen.

Das **Institut für kaufmännische Informationen und Inkassi** von

W. Schimmelpfeng
Berlin, W., Behrenstr. 47,

ist das größte seiner Art in Deutschland, hat 156 Angestellte und steht zu 25 Vereinen in einem Vertragsverhältniß. 1 Auskunft 3 Mk., 10 : 15 Mk., 25 : 30 Mk., 100 : 100 Mk. (im 20 Pfg. Postverkehr resp. 16, 32, 112 Mark). Jahresbericht franko. 11

Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.

F. HOMBERG, graveur, **BERNE.**

Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique.

Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.

Buchdruckerei
JENT & REINERT in Bern
übernimmt
alle vorkommenden Druckarbeiten.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne